SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT
10017039690

INSCRIPTIONS ET BELLES-LETTRES

CORPUS DES INSCRIPTIONS ET ANTIQUITÉS SUD-ARABES

TOME I - SECTION 1

PEETERS - LOUVAIN

Maria Höfner
Mai 1973

95.11 / o 9

QAT.

Fragment einer Weihinschrift

§ 1. *Signatur* : AM 136.

§ 2. *Herkunft* : Unbekannt.

§ 4. *Standort* : Museum in Aden, Nr. 136.

Photographie : J. Pirenne.
Abmessungen : Größere Fläche : Höhe max. 11,5 cm; Breite max. 20,5 cm; Buchstabenhöhe 3,3 cm; kleinere Fläche : Höhe max. 8,5 cm; Breite max. 11 cm; Dicke 11 cm.
Material : Geäderter Alabaster, rotbraun, dunkel.

(Angaben von J. Pirenne).

Beschreibung

Auf allen Seiten geglätteter Steinblock, auf zwei Seiten beschrieben; oben und rechts abgebrochen.

Ergänzung

Nur relativ wenige Ergänzungen möglich.

Transkription

. . . . . .
1) . . . . . ['N]B̊Y̊/ŠYMN̊. . . . . .
2) . . .T̊.R. .Š. . . ./RṮD/'NBY/ŠYMN/NFSS. . . . . .
3) M'L/WKL/'ḪH[SW]W/W'WLDSM/W'QNYSM/B[ʿ]M. .

Übersetzung

1) . . . . . ['N]BY, dem Patron . . . . . .
2) . . . . . er stellte in den Schutz des 'NBY, des Patrons, sich selbst ...
3) M'L und alle seine Brüder und ihre Nachkommen und ihre Besitztümer. Bei [ʿ]Amm ...

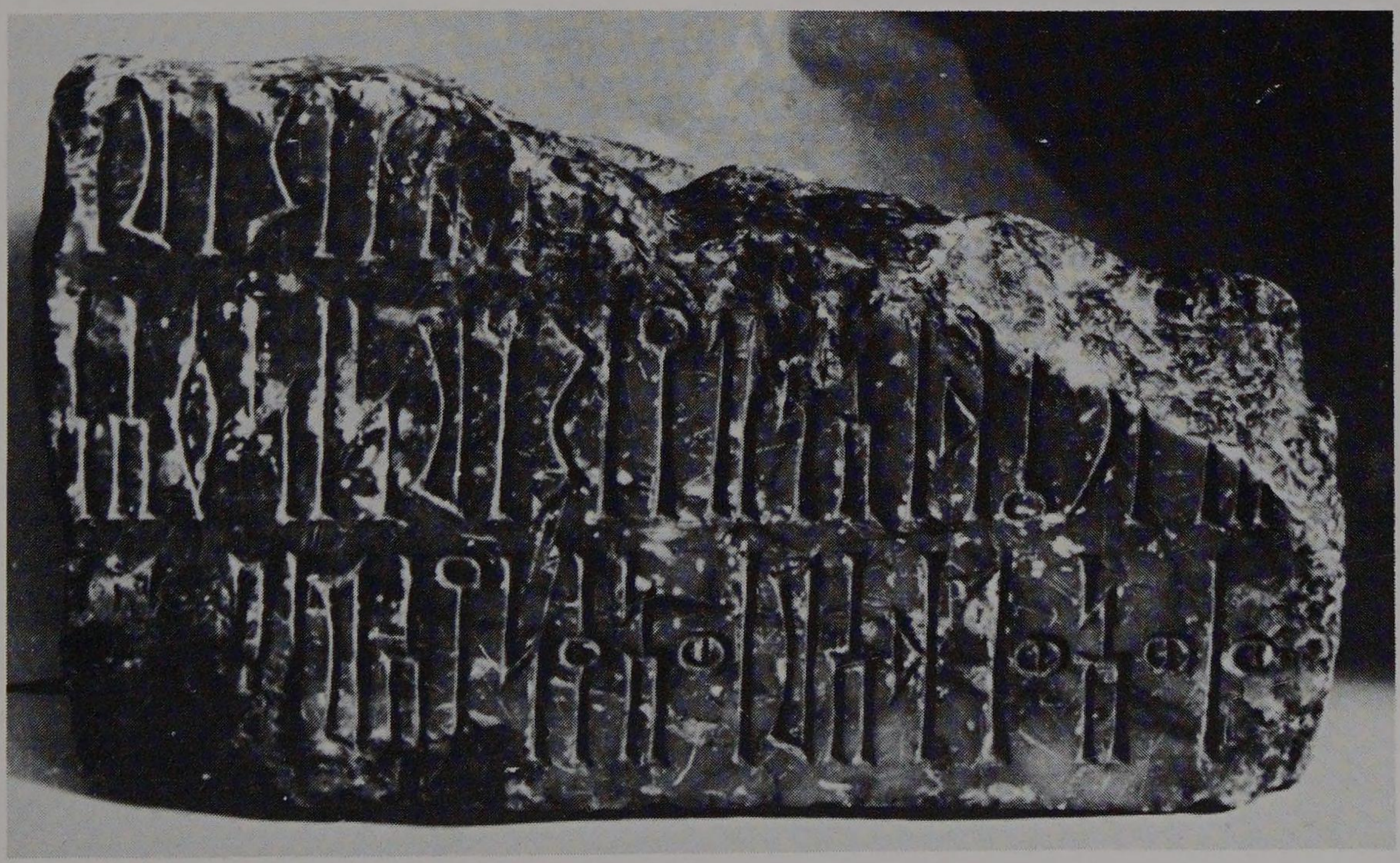
Kommentar

Der Stein dürfte nicht nur rechts und oben abgebrochen, sondern auch am

linken Ende der größeren Fläche beschädigt sein, oder aber, was wahrscheinlicher ist, die Inschrift setzte sich auf der linken Seitenfläche fort; die Photographie der größeren Fläche zeigt ja auch links einen Abbruch. Jedenfalls kann Z. 3 kaum mit B [ʿ]M schließen. Da die Inschrift offensichtlich an ʾNBY/ŠYMN gerichtet ist, wird mindestens diese Gottheit auch in der Anrufung genannt sein; d.h. es ist am Ende von Z. 3 mindestens noch /WB/ʾNBY, vielleicht außerdem /ŠYMN zu ergänzen (kaum jedoch weitere Götternamen).

In Z. 2 dürfte die Fortsetzung WBNS/... oder WBNYS/... gelautet haben, worauf ein, bzw. zwei Namen folgten; in Z. 3 Anfang ist M'L der Rest des einen oder des zweiten Namens.

In dem oberen abgebrochenen Teil des Steines war jedenfalls eine Widmung an «ʾNBY, den Patron» enthalten. Der gewidmete Gegenstand war wohl eine Statue (ṢLM), die vermutlich auf dem Stein aufgestellt war. Von dem Text ist lediglich die «Inschutzstellung» einigermaßen erhalten. Sie beginnt mit RṮD, das ohne W an den vorangehenden Text anschließt, eine für das Qatabanische charakteristische Ausdrucksweise; vgl. Höfner, «Eine qatabanische Weihinschrift aus Timnaʿ» (*33.1961.*—). — Zum Suffix SWW vgl. *12.1943 Höfner*, S. 31, Tab 1; *12.1962 Beeston*, S. 45, §37:5; zum Plural ʾḪH vgl. *ibidem*, S. 38, §33:3.



I.189